

Frau
Christine Scheel, MdB
Vorsitzende des Finanzausschusses
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1

21. Januar 2005

11011 Berlin

Fax vorab: 030-227 36206
e-mail: finanzausschuss@bundestag.de

Entwurf eines Gesetzes zur Neuordnung des Pfandbriefrechts - öffentl. Anhörung am 26.1.05 -

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

für die Anhörung zu o.g. Gesetzentwurf zur Neuordnung des Pfandbriefrechts übermitteln wir beigefügte Stellungnahme.

Als Investor sind für uns konservative Grundsätze zentral, um den risikoarmen, hochqualitativen **Charakter** des Pfandbriefprodukts auch in Zukunft aufrechtzuerhalten und seine **Wettbewerbsfähigkeit** im internationalen Vergleich weiter zu stärken:

- **Umfassende Transparenzvorschriften nötig**

Trotz der an sich risikoarmen Natur des Pfandbriefprodukts ist eine umfassende und regelmäßige Berichterstattung der Pfandbriefbanken elementar für die wettbewerbliche Attraktivität des Pfandbriefs als Anlageobjekt.

- **Keine Pfandbriefe als Deckungsmasse**

Die Aufnahme von Pfandbriefen als Deckungswerte würde die Attraktivität eines Investments in den deutschen Pfandbrief spürbar mindern. §19 Abs. 1 Nr.2 i.V.m. § 4 Abs.2 Nr.3 stellen bereits eine weitreichende Basis für die Aufnahme von Pfandbriefen in den Deckungsstock dar; ein Ausdehnen der Grenzwerte sollte im Interesse der Investoren in jedem Fall vermieden werden.

- **Kein qualitatives Aufweichen des Risikomanagements**

Wir befürworten die in §27 Abs.1 PfandBG verankerten Qualitätsanforderungen an das Risikomanagement einer Pfandbriefbank. Das vom Bundesrat vorgeschlagene Aufweichen dieser Normen wird als nachteilig für die Produktqualität des Pfandbriefs abgelehnt. Aus Investorensicht wird zudem das Einbinden einer Publikationsverpflichtung verschiedener Risikokennzahlen in die Transparenzbestimmungen begrüßt.

- **Vorsichtiges Erschließen neuer Märkte**

Wir sprechen uns gegen den Vorschlag des Bundesrates aus, §27 Abs.2 PfandBG ersatzlos zu streichen.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ekkart Kaske, MBA
Allianz Group Repräsentanz
Government Affairs

Anlage